

## **Jahresbericht 2010**

### **Bericht der Jahrestagung in Freiburg**

Die Jahrestagung der APEPS fand am 19. und 20. November 2010 an der Universität Freiburg statt. Thema der Tagung war der zweisprachige Unterricht an der Sekundarstufe I. Mitorganisatorinnen waren die ZUG und die NW EDK, zwei Organisationen, die in dieser Form nicht weiter bestehen werden. An der Tagung wurden deshalb ihr Wirken im Bereich Sprachunterricht und Mehrsprachigkeit gewürdigt. Teilgenommen haben rund hundertzwanzig Personen aus Bildung und Politik.

Das Einstiegsreferat hielt Olivier Mentz von der PH Freiburg im Breisgau zum Thema Ausbildung der Lehrpersonen für bilingualen Unterricht in Baden-Württemberg. Er legte die bildungspolitischen Voraussetzungen und das Lehrerinnenprofil für immersives Unterrichten in der obligatorischen Zweitsprache auf der Primarstufe dar. Auf diesen Input folgte ein Projektbericht dreier Lehrpersonen, die im Kanton Basel-Stadt auf der Sekundarstufe I mit immersivem Unterricht im Fach Geografie/Naturlehre Erfahrungen gesammelt haben. In einem der sieben Nachmittagsateliers gewährten sie konkreteren Einblick in den Verlauf dieses Projekts. In den andern sechs Ateliers wurden immersive Praxen aus der ganzen Schweiz aufgezeigt und die Rolle der Mehrsprachigkeitsdidaktik für den immersiven Unterricht festgehalten: Das Angebot in Aus- und Fortbildung der Lehrpersonen (Sek I und Sek II) in immersivem Unterrichten an der PHZ und im Berufsbildungsamt Zürich wurden von Dozierenden aus den beiden Institutionen – Monika Mettler und Laurent Tschumi - dargelegt. Wie Geschichtsunterricht Quellentexte in Originalsprache mit immersiven Momenten verbinden kann, zeigte Peter Klee, Lehrperson und Dozent an der PHSG auf. Ida Bertschy und Christine Le Pape Racine von der PH FHNW erläuterten den Einzug der Mehrsprachigkeitsdidaktik in die Ausbildung der Lehrpersonen. Die PHSG und PHZ liessen die Atelierbesucher an dem Projekt von punktuellen bilingualen Sachfachunterricht teilhaben. Das WBZ in Bern betonte schliesslich die Wichtigkeit des Beitrags der Sprachassistenzen zum bilingualen und immersiven Unterrichten,

Der zweite Tag wurde mit einem Referat über die zweisprachige Ausbildung mit reziproker und bikultureller Immersion an der Ecole de commerce et de culture générale von Sierre eröffnet. Darauf folgend stellte die APEPS selber die Frage der Umsetzung von immersivem und bilingualem Unterricht, in welchem Ausmass sie Wirklichkeit wird oder Mythos bleibt. Die Diskussionsrunde nahm diese Thematik wieder auf. Vertreter der Bildung, Politik und Wirtschaft skizzierten die Bedingungen, die zu einem Gelingen der Umsetzung von mehrsprachiger Praxis beitragen. Es folgte die Jahresversammlung der APEPS.

Die Tagung wurde vom Institut für Mehrsprachigkeit der PH und Universität Freiburg, der Schweizerischen Vereinigung für angewandte Linguistik und dem Migros-Kulturprozent unterstützt.

### **Tätigkeit des Vorstandes**

Es hat sich wiederum gezeigt, dass einerseits das Interesse an bilingualem oder immersivem Unterricht zunimmt, andererseits sich in der Schulpraxis nur wenig bewegt, ausser an den Gymnasien, wo die bisherigen Erfahrungen sehr positiv sind. Das Fremdsprachendefizit im Angebot der Berufsschulen wurde erkannt und sowohl sprachpolitisch wie in der Folge auch gesetzgeberisch sind Bemühungen im Gange, um den Jugendlichen eine bessere sprachliche Bildung zu ermöglichen, siehe Plattform 2. Sprache in der beruflichen Grundausbildung ([www.2sprachen.ch](http://www.2sprachen.ch)), en français ([www.2langues.ch/front-page/?set\\_language=fr&cl=fr](http://www.2langues.ch/front-page/?set_language=fr&cl=fr)). Lehrpersonen auf allen Stufen, die bilingual/immersiv/CLIL unterrichten wollen, sollen künftig über bessere Möglichkeiten einer anerkannten Ausbildung verfügen. Im interessanten Bildungsbericht der Schweiz 2010 (Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau) nimmt die Sprachenfrage keine wichtige Stellung ein.

Die erste Vorstandssitzung findet in Sierre statt, organisiert von Yves Andereggen.

Eddy Beney, directeur de l'école de commerce de Sierre (ECCG) et président de la Conférence des écoles de culture générale, nous accueille chaleureusement et présente son école. Le bilinguisme est au coeur de l'école, il a débuté en 1998, grâce aussi à Yves Andereggen et Patrice Clivaz, maintenant directeur de la HEP VS. La demande était forte pour ce cursus, il ne s'agit pas seulement d'une immersion, mais d'une immersion en deux langues, les classes sont bilingues, il s'agit d'immersion réciproque. Après le hearing à la CDIP, il espère qu'on en tienne compte. Cette dernière décennie a vu de grands changements dans la formation, il fallait garantir

l'accès aux écoles du tertiaire (HES) à partir de 2002, il fallait donc avoir une évaluation du modèle. Il y a 20 classes au total en 2009/2010, 8 classes sont des classes bilingues, sur un total de 450 élèves. L'année prochaine, il y aura 9 classes bilingues.

Conditions de travail pour les enseignants: On ne congédie pas les enseignants monolingues. Les objectifs doivent être réalisés, en mono ou en bilingue, mais les programmes peuvent être légèrement différents, les examens finaux doivent être identiques. Les élèves fonctionnent en tandem, l'organisation prend beaucoup d'énergie et de temps, surtout pour les horaires.

La partie culturelle avec la dégustation/discussion à la Cave Duc à Ollon reste inoubliable.

An drei weiteren Sitzungen in Zürich werden die Aktivitäten koordiniert und Informationen ausgetauscht, sowie die grosse Tagung, die zusammen mit der Untergruppe der Fremdsprachenkommission der NW EDK durchgeführt wird, vorbereitet. Verantwortlich für die ganze Tagungsorganisation ist Claudine Brohy. Zurückgetreten aus dem Vorstand unter Verdankung seines Einsatzes für die APEPS ist Stephan Hug, der unter anderem die Südostschweiz vertreten hat (vor allem die Rumantschia). Als Nachfolgerin ist Barbara Tschärner, ehemals PHGR und nun PHFR, dem Vorstand beigetreten.

### Aus den Regionen

Genève : Le 24 mars 2010 a eu lieu la Journée d'étude de l'Association Européenne des Enseignants (AEDE): *L'enseignement bilingue précoce*. La présidente de SCALA, Mme Janine Bézaguet accueille les nombreux participants. Les intervenants Laurent Gajo et Cécilia Serra, professeur-e-s de l'université de Genève parlent au sujet de „didactique du plurilinguisme et enseignement bilingue: quelques acquis et défis“. De nombreuses écoles partenaires sont présentées.

L'école privée Ecole Moser à Genève et Nyon grandit et commence plus tôt avec l'enseignement des langues. Le Collège Calvin fête son 450e anniversaire. TdG Es gibt: 439 S mit Englisch, 256 S mit Deutsch, Tendenz steigend.

A Fribourg, la consultation sur les langues partenaires se termine lundi, 15 juin 2010. Le concept prévoit, entre autres, de développer la 10<sup>e</sup> année linguistique et des classes bilingues au sec. I. Eine Leistungsvereinbarung mit dem Bund wird ausgearbeitet (Sprachengesetz), Modularisierung der PH, ein neues Schulgesetz kommt 2011, im Projekt Passepartout ist eine Weiterbildung für Lehrpersonen, die Französisch ab der 3. Kl. Unterrichten obligatorisch.

Projet Valais-Wallis : Depuis 2008, échanges entre les 7<sup>e</sup> classes, Monthey participe, Tristan Mottet est responsable, une semaine (plus 2 weeknds) par ½ classe, 3 classes de Monthey participent. Ce n'est pas obligatoire, . Nouvelle loi sur le sec. I en VS.

Bern: Die Einführung der Basisstufe wird verschoben, die LEBE war eigentlich dafür, aber die Basis ist dagegen. A Bienne, une filière bilingue est ouverte avec 46 élèves à l'école enfantine. La méthode de l'immersion réciproque y sera appliquée et développée. La filière est ouverte à tous les élèves dans un certain rayon. Pour cette première volée plus de 80 enfants ont été annoncés par leurs parents. A peu près un tiers sont des enfants allophones. Ch. Le Pape Racine fait l'accompagnement scientifique.

Un altro grande progetto a seguire: In seno à Passepartout i progetti bilingui non sono obbligatori, ma vivamente raccomandati come anche i progetti di scambio. [www.passepartout-sprachen.ch](http://www.passepartout-sprachen.ch). Il manuale *Mille feuilles* rappresenta un cambiamento paradigmatico nella tradizione dei manuali scolastici.

Die Projektleiterin Ramona Schneider vom Projekt „Begegnung mit Sprachen“: [www.get-together.ch](http://www.get-together.ch), das vor allem die Jugend anspricht, hat am 15. August auf dem Bundesplatz Bern eine gut besuchte Grossveranstaltung organisiert: Inscunter da las linguas.

Canton de Neuchâtel: *Le courrier* du 18 mai, L'Allemand dès l'école enfantine. Ouverture de 5 à 10 classes pilotes dès l'été 2011. Enseignement par immersion à parts égales.

In Bellinzona steigen die Zahlen der Schüler-innen in den « Corsi bilingui ». Es sind jetzt zwei Klassen I/D, eine Klasse I/F. Bis jetzt gab es nur je eine Klasse. Den I/F Zug gibt es seit ca. 12 Jahren, den I/D seit 3 Jahren. Geplant sind neu, dass die letzten 3 Jahre vor der Matura zweisprachig sind und nicht nur die letzten zwei wie bisher. In den Vorbereitungskurs haben sich 70 Schüler-innen/Student-innen eingeschrieben. Die Lehrpersonen machen Projekte im TI, sonst keine grosse Nachhaltigkeit.

Im Kanton Zürich wird der zweisprachige Maturitätsgang weitergeführt, auf andere kantonale Schulen ausgeweitet und ab 2010/11 (Freudenberg et Oerlikon) um die Sprachkombination Deutsch/Französisch (zusätzlich zu Deutsch/Englisch und Deutsch/Italienisch) erweitert. Laurent Tschumi leitet den Weiterbildungskurs (Beteiligung von Jan Übelhart).

Die deutschsprachigen Regionalkonferenzen der EDK fusionieren. Die Reorganisation wird bis 2011 dauern.

EDK: Das Profil für die Ausbildung von Lehrpersonen, die bilingual unterrichten wollen, soll 2011 verabschiedet werden.

### Vernetzungen

Cet été ou automne, plusieurs manifestations intéressantes ont eu lieu:

- EDILIC, congrès international (Education et Diversité, Linguistique et Culture), du 5 au 7 juillet à Lausanne, [www.edilic.org/fr](http://www.edilic.org/fr), et [www.hepl.ch/edilic](http://www.hepl.ch/edilic), Toutes les langues à l'école.
- ALA (Association of language awareness) 25-28 July, Kassel, Germany, Awareness Matters. Language Culture Literacy
- ARIC 23-25 août à Fribourg (Association pour la Recherche InterCulturelle) Pratiques interculturelles – Pratiques plurilingues? Recherche et expérience de terrain. [www.unifr.ch/ipg/fr/ColloqueAric2010](http://www.unifr.ch/ipg/fr/ColloqueAric2010)
- HEP Coire/PH Chur: 15./16. Sept. Mehrsprachiges Lehren und Lernen. [www.phgr.ch/Kongress-2010.303.0.html](http://www.phgr.ch/Kongress-2010.303.0.html)  
CLIL 2010 in Eichstätt: 30. 9. bis 2. Okt. In Pursuit of Excellence.  
[www.clilconsortium.jyu.fi/index.php?option=com\\_content&task=view&id=52&Itemid=74](http://www.clilconsortium.jyu.fi/index.php?option=com_content&task=view&id=52&Itemid=74)
- et à titre d'information: 7e Rencontres intersites à Guebwiller le 3 et 4 juin (sur invitation) (documents sur les 6e rencontres à la HEP Lausanne [www.hepl.ch/index.php?id=964](http://www.hepl.ch/index.php?id=964))

### Zusammenarbeit

WBZ, Renate Leimer und Martina Wider vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich  
Mitglied bei den Francophones de Berne  
Forum Helveticum  
Interessengemeinschaft (IG) Erstsprachen

### Publikationen

Brohy, C. (2010): L'école bilingue – reflet d'une société plurilingue. In: Bernhard, R. (ed): Entre union et discord. Annuaire de la Nouvelle Société Helvétique 2010. 165-171.

Brohy, C. (2009): Mehrsprachigkeit als Projekt. Integrierte (Sprachen-)Didaktik und ganzheitliches Curriculum - Ein Atelierbericht. In: Metry, A. et al. (eds): Fremdsprachenlernen in der Schule. Bern: hep. 181-191.

Brohy, C. (ed) (2009): Akten der Netzwerktagung Immersion auf der Sekundarstufe I. pratiques et perspectives. Mimeo.

Brohy, C. (2009): Zweisprachiges Lernen in Fribourg/Freiburg. In: Peter, Jacqueline; Leimer, Renata (eds) (2009): Immersives Unterrichten. 10 Jahre zweisprachige Matura: Hintergründe – Erfahrungen – Herausforderungen. Enseignement bilingue. 10 ans de maturité, mention bilingue: contextes – Expériences - Défis. Bern: hep. 161-169.

Brohy, C. (2009): Immersion réciproque français/allemand. In : Le Français dans le monde, no 365, 20-21.

Brohy, C. (2009): „Ils vont tout mélanger“ oder „l'allemand, ça aide pour l'anglais“? Bericht aus dem Atelier Westschweiz – Deutsch vor Englisch. In: Babylonia, 4, 24-28.

Brohy, C.; Gajo, L. (2009): Didactique intégrée : mise en perspective et en contexte. A propos du 4<sup>e</sup> Forum « langues » de la CIIP / Das vierte Forum der Sprachkommission *Groupe de référence enseignement des langues étrangères (GREL)*. In: Babylonia, 4, 43-44.

Egli Cuenat, Mirjam; Manno, Giuseppe & Le Pape Racine, Christine (2010). *Lehrpläne und Lehrmittel im Dienste der Kohärenz im Fremdsprachencurriculum der Volksschule*. In: Beiträge zur Lehrerbildung, (28 (1), S. 109-124.

Hornung, A. - Claudia Benholz, Gabriele Kniffka, Elmar Winters-Ohle (2010). Aus Texten lernen - Fachliche und sprachliche Förderung von Schülern mit Migrationsgeschichte Beiträge des Mercator-Symposiums im Rahmen des 15. AILA-Weltkongresses "Mehrsprachigkeit: Herausforderungen und Chancen" 26 Pages: 141 - 170

Hornung, A. - 15 autori conosciuti nel loro settore specifico (2009). Schreibdidaktik im DaF-Unterricht - Deutsch als Fremdsprache. Sprachdidaktische Überlegungen zu Wortschatz und Textkompetenz  
Pages: 128 - 152;

Hornung, A. – Wichter, S., Stenschke, O. (2009). Oramai tutti parlano l'inglese. Über ein europäisches Diskursyndrom - Wissenstransfer und Diskurs 6 Pages: 199 - 209

Mehrsprachigkeit und Bildung oder: Gegen einen Habitus der Anpassung an den Zeitgeist - Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit Zur Anglizismendiskussion in den Standardvarietäten des Deutschen und in Italien

Le Pape Racine, Christine (2009). Reziprokes Lehren (Reciprocal Teaching) in der L1, im Fremdsprachen- und im CLIL-EMILE-Unterricht, eine Anleitung für die Praxis. In: Lochtman Katja, Müller Heidi Margrit (Hg). Sprachlehrforschung. Festschrift für Prof. Dr. Madeline Lutjeharms. Fremdsprachen in Lehre und Forschung, 44. Bochum: AKS-Verlag, 79-95.

Le Pape Racine, Christine (2009). Mut zur Mehrsprachigkeit in der Schule. In: Métry, Alain; Steiner, Edmund; Ritz, Toni (Hrsg.) Fremdsprachen lernen in der Schule. Bern: hep Verlag AG. S. 35-55.

Le Pape Racine, Christine (2009). Französisch vor Englisch - Bericht aus dem Forum Atelier Nordwestschweiz. In: Babylonia 4/2009. S. 18-23.

Egli Cuenat, Mirjam; Manno, Giuseppe und Le Pape Racine, Christine (2010) Lehrpläne und Lehrmittel im Dienste der Kohärenz im Fremdsprachencurriculum der Volksschule. Beiträge zur Lehrerbildung (BzL). Heft 1/2010, S. 109-124.

Le Pape Racine, Christine (2010). Mehrsprachigkeit - Umsetzung in der Schweiz. In: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Deutschland; Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Österreich; Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Schweiz (Hrsg.) Die Bedeutung der Sprache. Bildungspolitische Konsequenzen und Massnahmen. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH. 213-233.

Christine Le Pape Racine und Barbara Tschärner  
im Frühling 2011